

Geschriebenes

Wer bin ich nun?

Du [ohne Ich] bist in Wahrheit die Quelle von allem, was erscheint. Aber das mit dem Denken und Vorstellen erfassen zu wollen, ist unmöglich. Man muss „innerlich“ diese Welt und auch sich selbst völlig vergessen und (bildlich gesprochen) selbst über die Leere – die als Basis der Erscheinungen fungiert – hinauskommen. Die Augen werden das Bild dennoch sehen usw., aber es ist wie bewusstes Vergessen von allem.

Dieser Punkt ist so weit von unseren normalen Denkgewohnheiten und Vorstellungen weg, dass man lange braucht, bevor man auch nur annähernd in die Nähe dieses „Geheimnisses“ gelangt. Danach erscheint es als so einfach und natürlich, dass man sich wundert, wieso man so lange dafür gebraucht hat. Es ist die natürliche Gewohnheit des Verstandes, nur das akzeptieren zu können, was er begreifen kann.

„Um die Ergebnisse zu beeinflussen, brauchen Sie die Ursachen nicht zu kennen.
Was für eine verdrehte Art, Dinge zu tun!
Sind Sie nicht die Quelle und das Ende von jedem Geschehnis?
Kontrollieren Sie sie an der Quelle selbst.“
[Sri Nisargadatta Maharaj – aus „Ich bin“]